

Wieder ganz vorne dabei

Auch nach der Winterpause dominieren die MSC-Teams



Foto: Wolff-Sportpress

Sowohl Team Derscheid als auch die Wahlscheider Wolfgang und Alexander Kudrass (Foto) konnten sich wieder über einen Platz ganz oben auf dem Siegereppchen freuen.

zwar, diese Zeit noch zu toppen, bedingt durch viele Unfälle während der Trainingssitzung und den daraus resultierenden Gelbphasen konnte das Vorhaben jedoch nicht umgesetzt werden.

Nachdem Toyota die Cup-Fahrzeuge des Toyota GT86 gegenüber der letzten Saison entscheidend verbessert hat, mussten sich auch die Fahrer und Mechaniker des Leutheuser-Teams auf die neuen Verhältnisse einstellen. Aber auch die anderen im Toyota GT86-Cup startenden Teams hatten ihre Hausaufgaben gemacht und so hatte die Fahrerpaarung Kudrass/Kudrass/Tschornia während des Trainings mit einer harten Konkurrenz zu kämpfen. Am Ende stand der GT86 auf Rang vier der Klasse in der Startaufstellung.

Schon nach kurzer Zeit hatte Tschornia sich auf Rang zwei vorgekämpft, um dann das Fahrzeug an Wolfgang Kudrass zu übergeben. Er ließ den Vorsprung auf den Klassenführenden immer weiter dahinschmelzen und übergab das Fahrzeug auf Rang eins liegend an seinen Sohn Alexander Kudrass. Dieser baute die Führung weiter aus und sicherte den ersten Sieg im Toyota GT86-Cup für das Team.

Rhein-Sieg-Kreis (tw/den). Die Langstrecken-Teams des MSC Wahlscheid, "Derscheid Motorsport" mit Teamchef Rolf Derscheid und Michael Flehmer an Bord, und die für "Leutheuser Racing & Events" startenden Wolfgang und Alexander Kudrass sowie Martin Tschornia begannen die Langstreckensaison Nürburgring (VLN) genauso erfolgreich wie sie die letzte Saison beendet hatten. An den beiden Teams des MSC Wahlscheid ging kein Weg vorbei, wenn es um Siege in ihren Klassen geht. Nach einem Überschlag in der letzten Saison war der in der Klasse V4 startende BMW 325i während der Winterpause wieder perfekt aufgebaut worden.

Michael Flehmer fuhr mit einer Zeit von 9:51 Minuten auf Startposition eins für das Rennen. Rolf Derscheid versuchte

Auch das zweite, für "Leutheuser Racing & Events" startende Fahrzeug mit der Vorjahressiegerin Jutta Beisiegel, zusammen mit Ralf Goral und Pawel Ledwon an Bord, zeigte die Klasse des Teams und sicherte sich am Ende Rang zwei in der umkämpften Cup-Klasse. "Jetzt geht es um die Titelverteidigung," so ein fröhlicher Alexander Kudrass nach dem Rennen.

Hatte Michael Flehmer das Rennen als Führender der Klasse begonnen, so sah er sich plötzlich nur noch auf Rang vier wieder. War der Rennstart durch die vielen Unfälle während des Zeittrainings und der daraus resultierenden Leitplankenreparaturen schon um eine Stunde verschoben worden, so schienen einige Teilnehmer nichts daraus gelernt zu haben. Mit Gewalt und Rücksichtslosigkeit gegenüber den anderen Teilnehmern versuchten sie schon während der Startphase ganz nach vorne zu kommen. Flehmer spielte hier seine ganze Erfahrung aus, behielt einen kühlen Kopf und hatte nach sechs Runden wieder seine Führungsposition inne. Die präzise arbeitende Boxencrew des Derscheid-Teams tat ihr übriges hinzu. Nach einem kurzen Tankstopp, Flehmer fuhr eine Doppelstint, kontrollierte er bei den weiteren neun Runden am Steuer das Rennen von der Spitze aus, um den schnellen BMW 325i nach einem weiteren perfekten Tankstopp an Teamchef Rolf Derscheid zu übergeben. Auch dieser lief ohne Probleme ab und Derscheid konnte den Vorsprung auf über zwei Minuten auf den Klassenzweiten ausbauen. Nach 24 Rennrunden wurde der BMW als Sieger der mit zehn Fahrzeugen besetzten Klasse abgewunken.

"Michael und meine Crew haben einen tollen Job gemacht. Die letzten Runden waren von Unfällen geprägt, die dann den Fahrhythmus immer wieder unterbrochen haben, so dass man sich die Frage stellen muss, ob manche Fahrer die VLN mit Stock-Car-Rennen verwechseln", so ein trotz des Sieges nicht ganz glücklicher Teamchef Rolf Derscheid.

Letzte Änderung: Donnerstag, 03.04.2014 09:42 Uhr